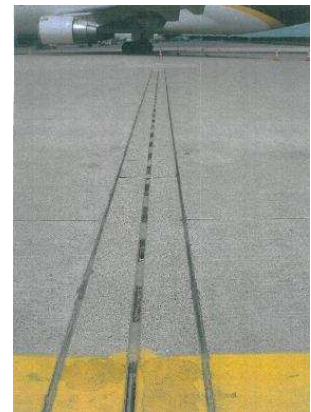


## Sanierung von Schlitzrinnenleitungen auf dem Flughafen

**Auf Basis eines von Rabmer neu entwickelten, computergesteuerten Verfahrens, können Regen- und Abwasserrohrleitungen mit Schlitzrinnen, welche vorab mit dem r.tec® Schlauchlining Verfahren saniert wurden, rasch und effizient geöffnet werden.**

Die Rabmer Bau Gruppe setzt das grabungsfreie r.tec® Schlauchlining – Verfahren bereits seit über 20 Jahren erfolgreich ein. Mit Schlitzrinnen ausgestattete Rohrleitungen, wie sie zB bei Flugfeldern, in Tunneln, auf Autobahnen oder Parkplätzen eingesetzt werden, konnten bis dato nicht effizient saniert werden, da die händische Wiederherstellung der Öffnungen zeit- und damit kostenaufwändig war bzw. qualitative Probleme verursachte. Basierend auf einem neu entwickelten, computergesteuerten Verfahren, gehören diese Probleme nun der Vergangenheit an, sodass Rabmer ab sofort ein komplettes Paket für die rasche, effiziente und qualitativ hochwertige Sanierung von mit Schlitzrinnen ausgestatteten Rohrleitungen anbieten kann.



*Abwasserrohr mit Schlitzrinnen am Flugfeld*

Das Sanierungskonzept basiert auf der Verwendung des auf Epoxydharz basierenden r.tec® Schlauchlining Verfahrens, da die Verwendung dieses Harzes einen formschlüssigen Verbund gewährleistet, wodurch eine Hinterwanderung des Liners mit Wasser vermieden wird. Im Rahmen des Verfahrens wird ein mit Epoxydharz imprägnierter, flexibler Schlauch in das zu sanierende Rohr mit Druckluft unter Nutzung vorhandener Schächte eingebracht. Durch das nachfolgende Einleiten von Heißdampf wird eine kontrollierte Aushärtung des Harzes bewirkt, wobei der bereits oben erwähnte formschlüssige Verbund mit dem Altrohr entsteht. Gleichzeitig werden Fugen und Risse im Altrohr durch das überschüssige Epoxydharz zusätzlich geschlossen. Aufgrund der Flexibilität des Schlauchliners können Installationslängen bis zu 250 Meter in einem Schritt problemlos durchgeführt werden, auch bei Bögen im Rohrverlauf ist eine Sanierung mit dem r.tec® Schlauchlining Verfahren in der Regel möglich. Das Verfahren ist auch auf Eignung für den Einsatz bei Freispiegelleitungen nach DIN EN 13566-4 geprüft und zugelassen.



*Reversion des r.tec Schlauchliner in das Altrohr*



*Innenansicht harzgetränkter Liner bei der Reversion*

Die nachfolgende Öffnung der Schlitzrinnen erfolgt mit einer neuen, von Hr. Josef Rabmer sen. entwickelten, innovativen Schneideanlage. Das computergesteuerte Verfahren ermöglicht die Öffnung der Schlitzrinnen in kürzester Zeit und mit hoher Präzision. Dabei bleibt die Verklebung des Liners mit dem Altrohr an den Schnittkanten intakt, sodass eine Hinterwanderung des Liners mit Wasser ausgeschlossen werden kann. Exakte Schnittkanten ohne Fransenbildung sowie

nach unten weiter werdende Öffnungsschlitzze zur Vermeidung von Verstopfungen zeugen ebenfalls von der hohen Qualität dieses Verfahrens bzw. der neu geschnittenen Öffnungen.

## *Technische Daten:*

- Konturgenauigkeit 0 bis max. 1,5 mm (Abweichung zur ursprünglichen Kante)
- Schlitzrinnentiefe bis 35 cm möglich
- Exakte Schnittkante bei Ecken
- Optimal errechneter und kalibrierbarer Öffnungswinkel für nach unten weiter werdende Schlitzze
- Hinterwanderungsfreiheit der Schlitzze bleibt gewährleistet



*Computer gesteuerte Schneideanlage*



*Innenaufnahme saniertes Rohr*



*Detail-Innenansicht neugefräste Schlitzrinne*

Durch die Kombination des r.tec<sup>®</sup> Schlauchlining verfahrens auf Basis von Epoxydharzen und der Schlitzrinnen-Schneideanlage kann eine extrem rasche Projektdurchführung und ein weitgehend störungsfreier Betrieb der Anlage (zB Flugfeld, Parkplatz, Tunnel, Autobahn) bei Reduktion der Instandhaltungskosten im Vergleich zu herkömmlicher Rohrauswechslung oder –sanierung für den Betreiber erreicht werden.

Das Verfahren wurde bereits erfolgreich bei einem Pilotprojekt auf einem deutschen Flughafen eingesetzt.

Kontaktieren Sie unsere Mitarbeiter, um mehr über den Einsatz dieser Technologie und die spezifische Anwendung für Ihre Rohrleitungen zu erfahren.